

Worte für den Lebenskampf

Autor(en): **Ernst, Paul / Zarek, Otto / Morgenstern, Christian**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil**

Band (Jahr): **6 (1938)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-563430>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Partner kommt für mich nicht in Frage. Zudem kann auch von Verführung nicht gesprochen werden, von solchen Individuen, die, wenn auch unter 20 Jahren, sich an gewissen Orten und Plätzen herumtreiben, in einer nur zu offensichtlichen Absicht. Der etwas auf sich haltende Homoerot kommt aber auch hier nicht in Versuchung, weil er da nichts sucht.

Schutz der Jugend muß sein, hängt davon doch oft Glück oder Fluch für ein ganzes Leben ab. Wem die Jugend nicht heilig ist, wer mit frevler Hand niederreißt, was Erziehung und Elternhaus aufgebaut und behütet haben, der kennt auch keine Selbstachtung mehr. Der vergißt auch ganz und gar den „Mühlstein des Aergernisses“, der ihn langsam aber sicher eines Tages in die Tiefe ziehen wird. Ma.

Worte für den Lebenskampf

Ein angemessen Leben zu erlangen,
Wenn alles bricht, nichts Schmutziges können tun;
Vor keinem Reichen oder Mächt'gen bangen,
Und nie verzweifelt oder müßig ruh'n;
Vom armen Freund nicht Gaben zu erfleh'n;
Stets in den Stapfen Hochgesinnter geh'n:
So ist des Edlen Tun. Mit gleichen Worten
Berichtet wird's aus Zeiten und von Orten.

Paul Ernst.

* * *

Jede Tat zurück Dir kehrt. Kränkt Dich einer, halte still.
Stärker wird, wer Gutes will, Böses seinen Herrn verzehrt.

Paul Ernst.

* * *

Ich haderte mit Gott in meinen Qualen.
Da stand er lächelnd mit den blutigen Malen:
Du, Mensch, hast mich geschaffen, ich schuf Dich!
Mit Leiden müssen wir einander zahlen.

Paul Ernst.

* * *

Reiß' mich in Deine Tiefen, gute Welt,
Daß ich in Dir das Ewige erfahre!

Otto Zarek.

Gib, gib und immer wieder gib der Welt,
Und laß sie, was sie mag, Dir wiedergeben;
Tu alles für, erwarte nichts vom Leben —
Genug, gibt es sich selbst Dir zum Entgelt.

Christian Morgenstern.

LEBENSCHIFF

Die Tage gleiten wie Wellen
Vorbei am schaukelnden Kahn,
Und Nächte um Nächte gesellen
Sich in die rauschende Bahn.
Die Bilder wechseln und rollen,
Und Freude tauscht sich mit Leid,
Ferne Gewitter grollen
Ewig im wankenden Streit.
Zum Ziele sehn' ich mich grauend,
Noch ist mir ferne die Rast.
Hoch steht, heimatwärts schauend,
Liebe am ragenden Mast.

Balduin Reichenwallner.

KLUB-NACHRICHTEN

Die Klubabende während des Sommers sind: **Donnerstag, Samstag und Sonntag** je ab 8 Uhr abends. Bei schlechter Witterung am Sonntag schon ab 5 Uhr.

Samstag, den 30. Juli 1938

August-Feier

im dekorierten Klublokal

Kleines „Preis-Rätsel“ und Spiele! Gratis-Pfirsich-Bowle!

Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen.

Donnerstag, den 4. und 11. August fällt der Klubabend aus.

Der Vorstand.